

Sarriano obendrein ein Kanonikat in Barcelona an sich gezogen und war Mitglied der von den dortigen Kanonikern mit der Wahl eines neuen Bischofs beauftragten Wahlkommission geworden³⁵. Wir sehen damit also: Berengarius de Sarriano war eine erfolgreiche Persönlichkeit aus königsnaher katalanischer Adelsfamilie. Aber nicht nur das wissen wir über ihn – mit ihm stellt sich auch die Verbindung zum Gründungsvorgang der Universität Lérida unmittelbar her, denn nach dem ebenfalls aus katalanischem Adel stammenden Gründungsrektor Pedro de Caprera³⁶ – nicht nur Archidiakon von Lérida, sondern auch Berengars Kollege im Domkapitel von Barcelona und in der genannten bischöflichen Wahlkommission, dessen Verwandte Isabel de Caprera mit Bernard de Sarrià verheiratet war – wurde Berengarius de Sarriano am 1. Februar 1302 zum zweiten Rektor der Universität von Lérida gewählt³⁷. Angesichts dessen liegt die Vermutung nahe, dass Berengarius sich bereits im Vorfeld der Universitätsgründung für dieses Projekt an der Seite von König Jakob II. engagiert hat.

Die Universitätsurkunde *Cedit nobis* ist also gegen Ende des dreimonatigen königlichen Romaufenthalts ausgestellt worden, nachdem die großen politischen Themen im Wesentlichen abgeschlossen waren, zu denen das Universitätsprojekt offenkundig nicht zählte. Und es brauchte dann auch noch einige Zeit, bis das Projekt der Universitätsgründung weiter vorangebracht wurde. In seiner königlichen Gründungsurkunde für die Universität in Lérida vom 1. September 1300 *Dum noster curis*³⁸ nimmt Jakob II. ausdrücklich Bezug auf

ta Bernardo de Sarriano. Zu Arnaldus de Sarriano († 1291/92), *clericus Alfonsi regis*, DIGARD, Les registres de Boniface VIII (wie Anm. 3) 1, Sp. 77 Nr. 204; DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Documentos de Bonifacio VIII (wie Anm. 1) S. 144 Nr. 65.

35) DIGARD, Les registres de Boniface VIII (wie Anm. 3) Sp. 260–262 Nr. 4307; DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Documentos de Bonifacio VIII (wie Anm. 1) S. 862 f. Nr. 861.

36) Llibre de les Constitucions (wie Anm. 1) S. 74. Clemens V erteilte ihm die Provision für ein Kanonikat mit Reservation einer Dignität in Valencia am 28. November 1305, Regestum Clementis V papae ex Vaticanis archetypis ... cura et studio monachorum ordinis S. Benedicti editum 1 (1885–1892) S. 18 Nr. 109. Außerdem problematisch seine Verwandten ebd., 3, S. 83 Nr. 2690.

37) Llibre de les Constitucions (wie Anm. 1) S. 92.

38) Lérida, Arxiu Municipal, Fons Municipal, perg. Nr. 68. Pedro SÁINZ DE BARANDA, España sagrada 47 (1850) S. 341–343 Nr. 68; Jaime VILLANUEVA, Viage literario a las iglesias de España 16 (1851) S. 196–198 Nr. 3; AJO GONZÁLEZ Y SÁINZ DE ZÚÑIGA, Historia de las universidades hispanicas (wie Anm. 1) S. 454 f. Nr. 30; 700 aniversari (wie Anm. 1) S. 22, Abbildung S. 23; Llibre de les Constitucions (wie Anm. 1) Abbildung S. 70.